



4 Hausstaubmilbe vergrößert



5 Haussperlinge

Hausstauballergie
Kellerasseln
Milben
Silberfischchen

Unsichtbar und doch da

Manche Tiere sind mit dem bloßen Auge nicht zu sehen und doch leben sie massenhaft im Staub unserer Matratzen und Kissen.

- 35 **Milben** ernähren sich von Hautschuppen und sind eigentlich nicht schädlich. → 4 Menschen mit **Hausstauballergie** reagieren jedoch allergisch auf den Kot der Tiere.

Rund ums Haus

- 40 An Häusern kannst du feststellen, dass Mehlschwalben ihr Nest gerne an die Hauswand bauen. Im Garten findest du im Frühling und Sommer an den Blumen Insekten und in Sträuchern und Bäumen Vögel. → 5

45 Unbeliebte Untermieter

Einige unserer tierischen Mitbewohner richten Schäden im Haus an, vernichten Vorräte oder gefährden unsere Gesundheit. Zu diesen Schädlingen gehören Ratten, Mäuse, Motten und Milben. Im Gegensatz dazu zählen Fledermäuse oder Spinnen zu den Nützlingen, da sie sich beispielsweise von schädlichen Insekten ernähren.

➔ **Merk dir!** Häuser sind Lebensraum für viele teilweise winzige Tiere. Unter unseren Mitbewohnern gibt es Schädlinge und Nützlinge.

Arbeitsaufträge

1. Begib dich auf Forschungsreise durch dein Wohnhaus. Ein Bestimmungsbuch hilft dir, die gefundenen Tiere zu benennen. Kannst du zwischen Schädlingen und Nützlingen unterscheiden?
2. Mögen es Asseln lieber feucht oder trocken? Du brauchst: eine Petrischale, Küchentuch, Schere, Stift, Sprühflasche mit Wasser, Papier (5 cm · 10 cm), 4 bis 6 Asseln.
 - a Schneide aus dem Küchenpapier einen Kreis aus, der genau in die Petrischale passt. Schneide ihn in der Mitte durch, sodass zwei Halbkreise entstehen, und lege diese so in die Schale, dass in der Mitte ein 1 cm breiter Streifen frei bleibt. Feuchte einen Halbkreis mit Wasser an.
 - b Setze die Asseln auf den freien Streifen und beobachte sie. Notiere alle 30 Sekunden die Zahl der Asseln auf dem feuchten und dem trockenen Halbkreis. Kannst du die Frage nun beantworten?